

Statement zum Haushalt 2021

<Anrede>,

als ich im Dezember 2014 zum Haushaltsentwurf für das Jahr 2015 Stellung nehmen durfte, sagte ich, dass er bereits in vielen Punkten die Handschrift unseres damals neuen Bürgermeisters Gerald Frank trägt. Und ich urteilte damals: „Und das ist gut so!“

Ich erinnerte damals daran, dass 2006 und besonders dann 2011 bei den Kommunalwahlen die bis dahin komfortable Mehrheit der CDU-Fraktion dahingeschmolzen war.

Weiter stellte ich fest, dass die Debatten in den Ausschüssen, die damals, im Jahr 2014, dem anstehenden Beschluss zum Haushalt vorangingen, sich durch ein – ich zitiere „fast möchte ich sagen ungewohnt – hohes Maß an Sachlichkeit und Fairness auszeichneten.“

Sie alle wissen, dass sich unter der neuen CDU-Fraktionsführung ab 2016 der Ton in dieser Gemeindevertretung sehr verändert hat. Scharfmacherei statt sachlicher Debatte, Fake-News statt Fakten, aggressive Stimmungsmache statt Suche nach gemeinsamen Lösungen – all dies hat, sehr geehrte Mitglieder der CDU-Fraktion, ihr aus unserer Nachbargemeinde importierter Vorsitzender hier in den letzten fünf Jahren zum Überfluss vorgeführt. Ich möchte hier daran erinnern, dass er mich nach der Dezember-Sitzung des vergangenen Jahres unter Zeugen mit den Worten anschrie, ich sei der größte Lügner, den diese Gemeindevertretung je gesehen habe. Unser neuer Bürgermeister will seinen Einfluss hier zum Besseren geltend machen und seine Hilfstruppen zu einem anderen Ton ermahnen. Ich wünsche ihm hierzu viel Erfolg.

Ich zitiere ein weiteres Mal aus meiner Stellungnahme aus dem Dezember 2015:
„Der Verwaltung danken wir für die termingerechte Vorlage des Hh-Entwurfs und die ausführlichen Erläuterungen und Antworten auf die Fragen aus den Fraktionen. An Bürgermeister Frank geht unser Dank dafür, dass er mit einer vorgezogenen Erläuterung der Haushalts-Eckpunkte bereits vor der Vorlage des Haushaltsentwurfs unsere Beratungszeit über die Gemeindefinanzen insgesamt verlängert hat.“

Den Dank an die Verwaltung darf ich heute Abend erneut aussprechen. Alle Fragen aus den Ausschussberatungen wurden vollständig beantwortet und ermöglichten den Fraktionen die sorgfältige Diskussion des vorgelegten Hh-Entwurfs. Vielen Dank dafür.

Unserem neuen Bürgermeister Joachim Schledt muss ich diesen Dank versagen. Ohne Vorab-Informationen – möglicherweise galten diese aber auch nur der CDU-Fraktion, auf deren besondere Unterstützung sich Bürgermeister Schledt meint stützen zu müssen – ohne Vorab-Informationen für alle Fraktionen wurde uns im November ein Haushaltsentwurf vorgelegt, der als „Haushalt der Mutlosigkeit und Haushalt ohne Zukunftsperspektiven“ bezeichnet werden muss.

Das, meine Damen und Herren, muss dabei herauskommen, wenn man unsere Gemeinde, und das war ein zentraler Slogan unseres neuen Bürgermeisters in seiner Wahlkampagne, ausschließlich als finanziellen Pflegefall, als Sanierungsfall bezeichnet.

2014 waren wir entsetzt, als uns Bürgermeister Frank eröffnen musste, dass im Jahr 2015 fast 60 Plätze im Ü 3-Bereich fehlen werden. Hier konnten nach jahrzehntelangem Wegschauen unter Alt-Bürgermeister Blank in den Folgejahren unter ALMA-Die Grünen und SPD und Bürgermeister Frank die Weichen neu gestellt werden. Mehr Betreuungsplätze, mehr Einrichtungen, mehr Betreuungspersonal! Die Kinder und Eltern danken uns das. Was uns aber den ständigen, aber vollständig untauglichen Vorwurf des ab 2015 amtierenden CDU-Fraktionsvorsitzenden eintragen sollte, dass wir den Personalbestand über Gebühr aufblähen würden.

Aktuell liegen wir bei den Personalaufwendungen bei knapp über 27% unserer gesamten Gemeindeausgaben. Das ist zugegeben viel, aber notwendig. Und

glücklicherweise scheint die CDU-Fraktion jetzt hier die Finger davon zu lassen, nachdem sie unter unserem früheren Bürgermeister Frank meinte, hier Jahr für Jahr Kritik üben zu müssen.

Wir werden also weiter in der Kinderbetreuung den Weg gehen, den Gerald Frank eröffnet und vorgezeichnet hat. Und das ist gut so!

Diesen Weg zeichnet der vorliegende Hh-Entwurf weiter. Das findet unsere Zustimmung.

Nicht unsere Zustimmung findet allerdings, dass der von Bürgermeister Schledt vorgelegte Entwurf keinerlei Initiativen im Klimaschutz und in der Jugendförderung mehr erkennen lässt. Ebenso vermissen wir jegliche Initiativen im Bereich des Personals für das MUNA-Museums-Projekt, im Bereich der mit hoher Landesförderung möglichen Erneuerung von Münsters Kernbereichen und in weiteren Punkten wie Seniorenarbeit und Behindertenangelegenheiten, wo der aktuelle Haushaltsansatz bei 0 € liegt.

Das kann so nicht bleiben.

Münster hat sich unter Bürgermeister Frank mit Unterstützung durch die Fraktionen von ALMA-Die Grünen und SPD die Anerkennung als Klimaschutzkommune durch Personal- und Sachaufwendungen und verschiedenste Projekte verdient. Damit will Bürgermeister Schledt Schluss machen. Wir werden das nicht hinnehmen. Wir fordern, dass die Stelle im Klimaschutzmanagement erneut besetzt wird und die notwendigen Sachmittel bereitgestellt werden.

Zum Anderen fordern wir, dass wir die nicht ausreichende Personalausstattung in der Jugendförderung verbessern. Der letztjährige Beschluss von ALMA-Die Grünen und SPD nach der Besetzung einer Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst hat sich von der Verwaltung nicht umsetzen lassen. Wir beantragen einen Neustart: Die Neueinrichtung einer Stelle für eine/n Praktikanten/Praktikantin im Anerkennungsjahr für Sozialpädagogik in unserer Abteilung Jugendförderung.

Beide Änderungen sind im Rahmen des aktuell veranschlagten Hh-Ergebnisses finanzierbar, da sie mit 74.000 € unter dem prognostizierten Hh-Überschuss von 100.000 € bleiben.

Wir bitten um Zustimmung zu unseren Anträgen. Ohne diese Veränderungen müssten wir den Haushalt 2021 ablehnen, meine Damen und Herren.

Und wenn wir die planbaren, da absehbaren Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen in 2021 in Höhe von 370.000 € etatisieren, sind die von uns beantragten Mehrausgaben erst recht tragbar.

Selbst die Mehrausgaben aufgrund der notwendigen und begründeten Mehrausgaben in Folge der Hh-Anträge der SPD-Fraktion sind damit zweifellos finanzierbar. Wir werden diesen Anträgen der SPD-Fraktion unsere Zustimmung erteilen.

Meine Damen und Herren,
ich sage es wie 2014: „Lassen Sie uns gemeinsam einen Haushalt beschließen, der Bewährtes fortsetzen, Notwendiges einleiten und Neues beginnen kann. Nur dieser Dreiklang wird unsere Gemeinde nach vorne bringen. Vielen Dank.“

Gerhard Bonifer-Dörr, Vorsitzender der Fraktion ALMA-DIE GRÜNEN